



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Kochel

GEMEINDEBRIEF

Benediktbeuern | Bichl | Großweil | Kochel | Schlehdorf | Walchensee

Nr. 111 | März–Mai 2026

**TROST
FINDEN –
HOFFNUNG
LEBEN**

■ Inhalt/Editorial	1
■ Thema/Auf ein Wort	3-7
■ Information	8-9
■ Gesichter & Geschichten	10
■ Kinder	11
■ Gottesdienste	12-13
■ Gemeinsame Momente	14-15
■ Herzliche Einladung	16-19
■ 350 Jahre Paul Gerhardt Veranstaltungen	20
■ Termine	21
■ Abschied	22
■ Adressen/Impressum	23
■ Mai	24

UNSERE HIGHLIGHTS

S. 5-7

Paul Gerhardt

S. 20

Veranstaltungen Paul Gerhardt

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

die Liedzeile „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ wird den meisten von Ihnen bekannt sein. Mit der Melodie von Paul Gerhardt verbindet man sogleich sonnige Tage, frisches Grün und neue Lebensfreude. In meiner Heimatstadt Göppingen wird dieses Lied traditionell vor dem großen Festumzug anlässlich des jährlichen Stadtfestes im Mai gesungen. Als Teilnehmer des Umzugs erinnere ich mich gerne an das aufregende Kribbeln im Bauch, das ich dabei immer empfand. In diesem Jahr wird des 350. Todestages des bekannten ev.-luth. Theologen und Kirchenlieddichters gedacht. Elisabeth Göbel hat in diesem Gemeindebrief zu diesem Thema interessante Informationen zusammengetragen und Barbara Knauß-Schmitt geht im Folgenden auf ein ganz anders geartetes Lied von ihm ein.

Paul Gerhardt lebte in der Zeit des Dreißigjährigen Kriegs, unter dem er und seine Familie sehr zu leiden hatten. Auch nach 350 Jahren hat das Thema Krieg seinen Schrecken nicht verloren. Vor diesem Hintergrund hat die EKD hat eine aktualisierte Friedensdenkschrift veröffentlicht, um Orientierungspunkte für ein Leben aus dem Geist der Versöhnung zu geben. Hilfreiche Links und weitere Infos finden Sie ebenso in dieser Ausgabe. Gerne möchte ich Sie auch auf die vielfältigen Veranstaltungen und Gottesdienste während der Passions- und Osterzeit aufmerksam machen. Nun wünsche ich Ihnen eine unbeschwerte Frühlingszeit sowie viel Freude „an der schönen Gärten Zier“.

Herzlichst, Ihr Thomas Puchner

WELCH EIN TROST

Gedanken zu "O Haupt voll Blut und Wunden" EG 85

Zum Karfreitag, der am Ende der

Passionszeit steht, auf die wir zugehen, gehört für mich dieses bekannte Lied von Paul Gerhardt. Ich möchte den Gedanken Paul Gerhardts nachsinnen und dazu ein paar

der insgesamt zehn Strophen genauer anschauen.

*O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zum Spott gebunden
mit einer Dornenkron,
O Haupt, sonst schön gezieret
mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber hoch schimpfieret:
gegrüßet seist du mir!*

So beginnt das Lied, in dem der Dichter in den ersten drei Strophen das Gesicht des zu Tode gefolterten Christus meditiert: Die Dornenkrone, die verwendet wurde, um Jesus zu quälen und gleichzeitig zu verhöhn; die blutenden Wunden, die Spuren davon, dass er angespuckt wurde.

Gleichzeitig beschreibt er den starken Kontrast zwischen diesem misshandelten Menschen und dem Gottessohn, dessen Gesicht die göttliche Würde ausgestrahlt hatte. Und bereits in der ersten Strophe klingt an, was er dann noch entfalten wird, dass das für Paul Gerhardt kein Geschehen der fernen Vergangenheit ist. Er ist mit dabei: „Gegrüßet seist du mir“. Er nimmt damit den grausamen Spott der Soldaten auf, die rufen: „Gegrüßet seist du, König der Juden.“ Er tut das aber nicht, weil er sich ihrem Hohn anschließen will. Vielmehr stellt er sich an die Seite derer, die in einem tieferen Sinne verantwortlich sind für den Tod des Heilands:

*(4) Nun, was du, Herr, erduldet,
ist alles meine Last;
ich hab es selbst verschuldet,
was du getragen hast.
Schau her, hier steh ich Armer,
der Zorn verdient hat
Gib mir, o mein Erbarmen,
den Anblick deiner Gnad.*

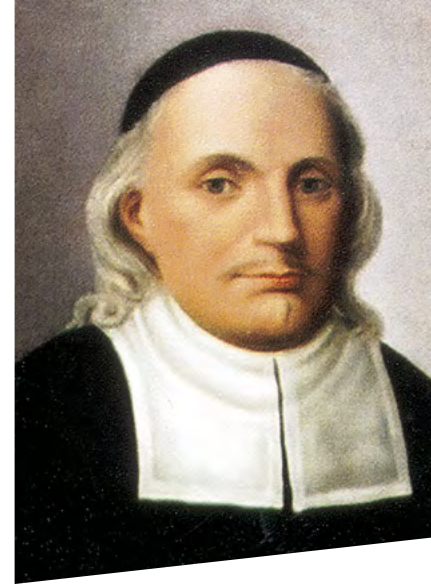
Der Dichter wendet auf sich an, was Kern des christlichen Glaubens ist: Menschen können nicht anders, als sich immer wieder von Gott zu entfernen, sie sind gefangen darin, dass ihr Tun immer wieder negative Auswirkungen hat. In der Sprache der Bibel gesagt: Der Mensch ist immer ein Sünder. Um uns Menschen aus diesem Gefängnis der Schuld und Gottferne zu befreien, ist Jesus gestorben. Deshalb spricht Paul Gerhardt davon, dass der Tod Jesu seine Schuld ist, wie die jedes Menschen, doch gleichzeitig verlässt er sich auf das Erbarmen des Erlösers, dem er inziglich zugetan ist. „O Jesu, liebster Freund“, schreibt er später.

*(9) Wenn ich einmal soll scheiden,
so scheid nicht von mir,
wenn ich den Tod soll leiden,
so tritt du dann herfür;
wenn mir am allerbängsten wird
um das Herze sein,
so reiß mich aus den Ängsten
kraft deiner Angst und Pein.*

Diese hoffnungsvolle Bitte macht das Lied so anrührend: Christus hat selbst Leiden und Tod auf sich genommen und er wird bei uns sein, wenn für uns die Stunde des Todes gekommen ist. Darauf hofft Paul Gerhardt und damit will er Mut machen, zuerst sich selbst und dann uns. Er bleibt nicht stehen, bei der Beschreibung des Leidens Jesu Christi, sondern will den Glauben stärken, dass uns dieses Leiden zuteilkommt und uns helfen kann, wenn es an unser eigenes Sterben geht.

„Wer so stirbt, der stirbt wohl.“ – so endet das Lied. Was für eine tröstliche Zuversicht! ●

Barbara Knauß-Schmitt,
Pfarrerin im Schuldienst



350 JAHRE PAUL GERHARDT

„SOLLT ICH MEINEM GOTT NICHT SINGEN?“

Wir singen in so gut wie jedem Gottesdienst und bei vielen Gelegenheiten. Oft begegnen uns dabei Liedtexte von Paul Gerhardt. Er schrieb Lieder für viele Gelegenheiten: Rund um das Kirchenjahr, Psalmlieder, Lieder zu Trost und Zuversicht, Morgen- und Abendlieder, Loblieder und viele andere mehr. Im Stammteil unseres Gesangbuchs sind 23 Lieder von ihm enthalten.

Der oben zitierte Vers wird in der Liedstrophe weitergeführt mit den Worten:

*„Sollt ich ihm nicht dankbar sein? / Denn
ich seh in allen Dingen, / wie so gut er's
mit mir mein.“*

Betrachtet man die Biographie Gerhardts, verwundern diese Worte. Sein Leben war geprägt vom 30-jährigen Krieg (1618-1648) und dessen Folgen, von Pest- und Pockenepidemien und persönlichen Schicksalsschlägen wie dem frühen Tod von Familienangehörigen.

Paul Gerhardt wurde am 22. März 1607 in Gräfenhainichen geboren. Bereits 1619 starb sein Vater, 1621 seine Mutter. Nach dem Besuch der Schule in Grimma nahm Gerhardt 1628 ein Theologiestudium in Wittenberg auf. 1643 ging er nach Berlin, wo er an der Nikolaikirche als Pfarrer tätig war. Hier traf er auf den Kantor Johann Crüger, der zahlreiche Texte Gerhardts vertonte und in die von ihm herausgegebenen Gesangbücher aufnahm. 1651 übernahm Paul Gerhardt eine Pfarrstelle in Mitzenwalde. 1655 heiratete er Anna Maria Berthold, mit der er fünf Kinder bekam. Vier starben früh, nur der Sohn Paul Friedrich überlebte seine Eltern. Im Jahr 1657 wurde Gerhardt erneut an die Nikolaikirche in Berlin berufen. Nach einem Streit mit dem Kurfürsten Friedrich Wilhelm über dessen Toleranzedikt wurde Gerhardt 1667 aus dem Dienst entlassen und hatte somit keine Einkünfte. 1669 trat er die Pfarrstelle in Lübben an, wo er 1776 starb.

Die Texte Paul Gerhardts wurden über all die Jahrhunderte gepflegt und gesungen. So verwendete beispielsweise J. S. Bach

**"AUF, AUF MEIN HERZ
MIT FREUDEN NIMM WAHR,
WAS HEUT GESCHICHT
WIE KOMMT NACH
GROSSEM LEIDEN NUN
EIN SO GROSSES LICHT."**

Liedstrophen Gerhardts in seinem Weihnachtsoratorium und seinen Passionsvertonungen, auch Max Reger, Hugo Distler und Ernst Pepping vertonten seine Texte. Bis zur heutigen Zeit lassen sich Musiker von Texten Gerhardts inspirieren. Dichter, etwa Bert Brecht, griffen auf Texte von Paul Gerhardt zurück.

Paul Gerhardt kannte die Auseinandersetzung mit dem Tod und Sterben wie kaum ein anderer. So verwundert es nicht, dass in allen seinen Gedichten, so unterschiedlich sie auch sein mögen, in den letzten Strophen immer die Aussicht auf das Ewige Leben als Verheißung steht. Leiden, persönliche wie gesellschaftliche, prägten Gerhardts Alltag. Er beschönigt sie nicht, aber seine Worte spenden Trost – bis heute. Dietrich Bonhoeffer schrieb im Jahr 1943 nach seiner Verhaftung an seine Eltern: „Verzeiht, dass ich Euch Sorgen mache, aber ich glaube, daran bin diesmal weniger ich, als ein widriges Schicksal schuld. Dagegen ist es gut, Paul Gerhardt Lieder zu lesen und auswendig zu lernen, wie ich es jetzt tue.“ Paul Gerhardts Worte zeugen von einem Vertrauen zu Gott, das größer ist als alle Widrigkeiten in der Welt. Gleichzeitig ermuntern sie dazu, sich auch von den größten Schicksalsschlägen nicht entmutigen zu lassen.

Es lohnt sich, sich mit dem Werk Paul Gerhardts auseinanderzusetzen. In diesem Jahr, in dem wir des 350. Todestags Gerhardts gedenken, haben wir viele Gelegenheiten dazu. Wir laden Sie herzlich ein, dies bei unseren verschiedenen Veranstaltungen zu tun. Genauere Infos dazu finden Sie auf Seite 20. ●

KMD
Elisabeth Göbel

FRIEDENSDENKSCHRIFT DER EKD



Im November 2025 veröffentlichte der Rat der EKD eine aktualisierte Friedensdenkschrift mit dem Titel „Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick“.

Erstmals wurde eine Friedensdenkschrift im Jahr 2007 herausgegeben (Friedensdenkschrift – Wikipedia). Insbesondere im Angesicht des Kriegs in der Ukraine wurden einige friedensethische Neupositionierungen zur letzten Ausgabe der Denkschrift aus dem Jahr 2022 vorgenommen.

Den Einstieg in dieses umfangreiche, 149 Seiten starke Dokument erleichtert folgender Link: Zusammenfassung Friedensdenkschrift 2025 – EKD. Darin findet man auch die Möglichkeit zum kostenlosen Download.

Im Vorwort von Bischöfin Kirsten Fehrs wird betont, dass die Denkschrift keine fertigen Antworten auf die Fragen nach Für und Wider von Waffenlieferungen, Abschreckung, Wehrpflicht etc. bieten kann. Sie lädt vielmehr dazu ein, sich eingehend mit der eigenen Position zu beschäftigen und sein persönliches Gewissen insbesondere

in Bezug auf Friedenssicherung zu schärfen.

Die wichtigsten Kernaussagen wurden in 10 Punkte komprimiert und dem Dokument vorangestellt.

Am Ende der zehn Punkte wird das ökumenische Leitbild des Gerechten Friedens formuliert. Hierin wird auch das Dilemma eines fundamentalen Wertekonflikts zwischen Christlichem Pazifismus und der Legitimierung von „Rechtserhaltender Gewalt“ herausgearbeitet. In diesem Konflikt bezieht die Denkschrift eindeutige Stellung: Sie lässt zwar den Christlichen Pazifismus als individuelle Gewissensentscheidung und Ausdruck gelebter Frömmigkeit gelten, sie sieht darin jedoch nicht den richtigen Weg zu einem gerechten Frieden in einer unerlösten Welt.

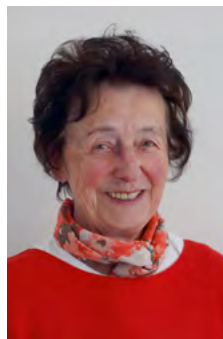
In diesem fundamentalen, moralischen Konflikt muss jeder einzelne sein Gewissen prüfen und es wird jeder Einzelne und jedem Einzelnen überlassen sein, seine Position und sein Handeln nach dem persönlichen Verständnis des Evangeliums auszurichten.

Darüber in einen Dialog zu treten in einer Atmosphäre von Toleranz und Nächstenliebe ist eine wichtige Aufgabe, der wir als evangelische Kirchengemeinde in den kommenden Monaten nachkommen wollen.

Thomas Puchner



MIT HERZ UND SCHLÜSSELBUND



Was macht die Mesnerin unserer Kirchengemeinde? Dazu gehören das Besorgen und Herrichten des Blumenschmucks auf dem Altar (mit Blick aufs Budget, also viel in Eigenregie), das rechtzeitige Heizen der Räume vor Veranstaltungen, das Putzen der Kirche, die Dekoration von Kirche und Gemeindehaus zu besonderen Festen, der Transport von Tassen, Gläsern und Getränken zwischen Kochel und Benediktbeuern, das Mitgestalten von Gemeindenachmittag und Frauenfrühstück, das Austragen von Geburtstagsbriefen, das Bestücken des Schaukastens sowie die Unterstützung der Gruppen im Bonhoeffer-Haus – weit mehr als klassische Mesner-Aufgaben.

BRIGITTE SCHERMUKSCHNIS UNSERE MESNERIN

Das Gespräch mit ihr führte
Brita Schulze:

Brigitte, wie bist Du denn zu all diesen Aufgaben gekommen?

Vieles hat sich mit der Zeit ergeben. Früher gab es nur wenige Veranstaltungen im Bonhoeffer-Haus, jetzt ist hier viel mehr los. Oft geht es nur darum, mal schnell jemandem die Tür zu öffnen, manchmal kennen die Leute sich nicht aus und müssen eingewiesen werden, aber manchmal sind auch Tische hin- und herzuräumen (z. B. vor und nach der Gymnastikgruppe e.V.) oder beim Mittagstisch von „Zammeln“ ist eine Hilfe ausgefallen und ich springe mit ein.

Jugendliche Figur, elastischer, federnder Schritt, umsichtig und geschickt im Hintergrund agierend, mit leiser aber bestimmter Stimme – so kenne ich Brigitte seit vielen Jahren. Sie kommt regelmäßig zur Kirchenwanderung nach Walchensee, läuft dann zu allen Kirchen mit und wenn an einer Station mal Jazz gespielt wird, wippen ihre beiden Füße im Takt mit. Soweit mein Eindruck von außen.

Was möchtest Du uns über Dich als Person erzählen?

Die Arbeit als Mesnerin macht mir viel Spaß und ich bin gerne unter Menschen. Früher war ich viele Jahre in Penzberg Mesnerin, daher habe ich auch noch gute Verbindungen dahin und gehe zu vielen Veranstaltungen dort. In unserer Gemeinde mache ich besonders gerne den Blumenschmuck für Hochzeiten, Taufen oder besondere Feste. Manchmal wäre es schön, eine Vertretung zu haben, so dass man auch mal über ein Wochenende wegfahren kann. Aber da bin ich optimistisch, denn mittlerweile wurden alle Mitglieder des Kirchenvorstandes geschult und könnten mich vertreten. Außerdem ist ja einmal im Monat Gottesdienst in Walchensee, da es dort ehrenamtliche Mesner gibt, ist das für mich eine regelmäßige Pause.

Außerhalb meines Mesner-Dienstes bin ich gerne mit meinem Sohn und den Enkeln zusammen, und einmal im Monat singe ich in Penzberg im „Mensch-sing-mit Chor“.

Wir wünschen Brigitte Schermukschnis weiterhin viel Energie und Gesundheit für ihre Projekte sowie Freude an ihrem Tun in unserer Gemeinde.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.



Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.

Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Karminehen!

Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!





















Auftragung: In welchem Nest sind die meisten Eier? - In dem Nest mit 8 Eiern.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Gottesdienste

01. März	Reminisziere	19.00 Uhr Kochel		Abendgottesdienst mit Hl. Abendmahl, (Pfrin Burkert)
06. März	Weltgebetstag	18.00 Uhr Walchensee 19.00 Uhr Benediktbeuern		Walchensee: Kath. Pfarrsaal Benediktbeuern, Dietrich-Bonhoeffer-Haus
08. März	Okuli	10.00 Uhr Kochel		Gottesdienst (Pfr. Seegenschmiedt)
15. März	Lätare	10.00 Uhr Kochel		Gottesdienst (Pfrin Burkert), anschl. Kirchencafé
21. März	Samstag	19.00 Uhr Großweil		Kath. Pfarrkirche: Ökumen. Taizé-Gebet (Taizé-Team)
22. März	Judika	10.00 Uhr Benediktbeuern		Gottesdienst (Pfr. Scherer), anschl. Kirchencafé
29. März	Palmsontag	10.00 Uhr Kochel		Gottesdienst (Palmbuschen mitbringen) (Pfrin Burkert)
02. April	Gründonnerstag	19.00 Uhr Benediktbeuern		Gottesdienst mit Tischabendmahl (Pfrin. Burkert)
03. April	Karfreitag	10.00 Uhr Kochel		Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, (Pfrin. Knauß-Schmitt/Pfr. Schmitt)
04. April	Karsamstag	14.30 Uhr Kath. Kirche St. Michael Kochel		Ökumenische Osterfeuerandacht, (Pfrin. Burkert/Diakon Klingebiel)
04. April	Osternacht	22.00 Uhr Kochel		Feier der Osternacht mit Hl. Abendmahl (Pfrin. Burkert und Team), anschl. Imbiss am Osterfeuer
05. April	Ostersonntag	10.00 Uhr Kochel 10.00 Uhr Walchensee		Kochel: (Pfrin. Knauß-Schmitt/Pfr. Schmitt) Walchensee: (Pfrin. Burkert), beide mit Hl. Abendmahl
12. April	Quasimodogeniti	10.00 Uhr Kochel		Gottesdienst (Pfr. Seegenschmiedt)
19. April	Misericordias Domini	10.00 Uhr Kochel		Gottesdienst (Pfrin. Burkert), anschl. Kirchencafé
19. April	Misericordias Domini	10.00 Uhr Benediktbeuern		Zwergelgottesdienst (Lenka Schäfer) anschl. Brotzeit
26. April	Jubilare	10.00 Uhr Benediktbeuern		Gottesdienst in offener Form (Team)
03. Mai	Kantate	10.00 Uhr Kochel		350 Jahre Paul Gerhardt Gottesdienst mit Hl. Abendmahl & Projektchor (Pfrin. Burkert), anschl. Kirchencafé
09. Mai	Samstag	19.00 Uhr Kochel		Meditativer Abendgottesdienst (Pfrin. Burkert)
10. Mai	Rogate	10.00 Uhr Walchensee		Gottesdienst (Pfrin. Burkert)
14. Mai	Christi Himmelfahrt	11.00 Uhr Kirchgarten Bad Heilbrunn		Gottesdienst mit Arcobaleno, anschl. Mittagsimbiss (bei schlechtem Wetter in der Kirche) (Pfrin. Burkert/Pfr. Espeel/Pfr. Schultheiß/Pfr. Schrickler)
17. Mai	Exaudi	10.00 Uhr Kochel		Gottesdienst (Prin. Knauß-Schmitt/Pfr. Schmitt)
24. Mai	Pfingstsonntag	10.00 Uhr Kochel		Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfrin. Burkert)
25. Mai	Pfingstmontag	11.00 Uhr Kochel		Kochel Kohlleihe: Ökumenischer Gottesdienst mit Posauenorchester Rednitzhembach, anschl. Picknick
31. Mai	Trinitatis	10.00 Uhr Benediktbeuern		Gottesdienst (Prin. Knauß-Schmitt/Pfr. Schmitt)

Gottesdienste



1



2



7

- 1 Waldweihnacht
- 2 Gemeindenachmittag
- 3-6 Ausstellung Dalí
- 7 Friedenslicht
- 8-9 Krippenspiel
- 10-11 Adventscafé



3



4



8



9



5



6



10



11

HALTESTELLEN FÜR DAS LEBEN – IMPULSE FÜR DIE FASTENZEIT



Image by Alexander Fox | PlaNet Fox from Pixabay

Jeden Sonntag in der Fastenzeit
Start: 22.02. bis Ende der Fastenzeit,
Kochel, Benediktbeuern, Bichl

Innehalten und sich Zeit nehmen: Durch Musik, Stille, besondere Sinneseindrücke in der erwachenden Natur sowie durch ein Schriftwort oder eine zentrale Botschaft unseres Glaubens kann das Leben bereichert werden. Die jeweiligen Orte und Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder den Aushängen vor Ort.

Weltgebetstag

Freitag, 6. März: 18.00 Uhr Kath. Pfarrsaal Walchensee
19.00 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus Benediktbeuern

„Kommt! Bringt eure Last.“ lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebets-tages 2026. Gefeiert wird der Weltgebetstag weltweit am Freitag, den 6. März 2026. Frauen aus Nigeria haben ihn vorbereitet. Im Fokus des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2026 Nigeria steht die Einladung aus Matthäus 11,28-30.

„In einer Zeit, in der Menschen auf der ganzen Welt schwere Lasten zu tragen haben, bieten unsere nigerianischen Schwestern tiefgründige Erkenntnisse darüber, wie man in Gott Ruhe und Erholung findet“, schreibt Katie Reimer, Geschäftsführerin des Internationalen Komitees.



ÖKUMENISCHE EXERZITIEN IM ALLTAG

Jeden Dienstag in der Fastenzeit
Start: 24.2.–24.3., 19.00–20.30 Uhr
Bonhoeffer-Haus, Benediktbeuern

„Hinaus in die Tiefe“ – unter dieser Überschrift laden wir auch in diesem Jahr wieder in der Fastenzeit zu einem vierwöchigen persönlichen Weg ein, der das eigene Lebensgespräch mit Gott vertieft. „Hinaus in die Tiefe“ – Das ist ein Bild, das Mut macht und zugleich herausfordert: Ich breche auf. Lasse Gewohntes hinter mir. Gehe einen Weg, dessen Ziel ich noch nicht kenne.

Wie fühlt sich Tiefe an? Vielleicht ein bisschen unheimlich. Aber auch: weiter, tiefer,

echter. Tiefe kann neue Dimensionen eröffnen. Sie bringt Erkenntnis, Mut und Vertrauen mit – und schafft Nähe: zu Gott, zu anderen, zu mir selbst.

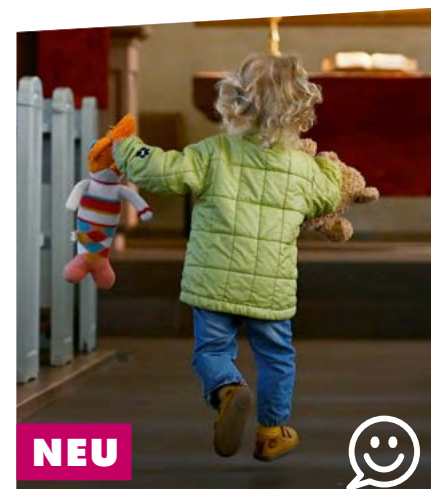
Exerzitien sind ein Einlassen auf persönliche Fragen, auf andere Menschen und auf unsere persönliche Beziehung mit Gott. Im Miteinander bei den Gruppentreffen entsteht Gemeinschaft, die erfahrbar macht, was uns im Glauben verbindet.

Mit einem Begleitheft bekommen Sie Impulse und Anleitungen für die Wochentage zwischen den Gruppentreffen.

Leitung: Pfrin. Cristina Burkert und P. Karl Bopp

Kosten: 6 € für das Begleitheft (bitte zum ersten Treffen mitbringen)

Anmeldung: (08851) 5396 oder per Mail: pfarramt.kochel@elkb.de



NEU



ZWERGERL GOTTESDIENST

Sonntag, 19.04., 10.00 Uhr
Bonhoefferhaus, Benediktbeuern

Wir feiern den ersten Zwergerlgottesdienst! Dazu laden wir alle Interessierten mit kleinen Kindern ganz herzlich ein.

SCHAUT DOCH MAL VORBEI!

Wir singen, hören, fühlen, beten und gestalten gemeinsam biblische Geschichten passend zum Kirchenjahr. Im Anschluss an den Kindergottesdienst ist im Gemeinderaum für Brot und Getränke gesorgt. Wir freuen uns auf Euch!

Wer gerne aktiv an der Gestaltung und Vorbereitung dieser neuen Gottesdienstform mitwirken möchte, ist herzlich eingeladen: lenka.schaefer@elkb.de oder mobil: 0174 97 58 002

BESONDERE GOTTESDIENSTE VON DER KARWOCHE BIS PFINGSTEN

Palmsontag – 29. März

10.00 Uhr, Ev. Kirche Kochel

Jesus zieht in Jerusalem ein.

Wir beginnen den Gottesdienst vor der Kirche und ziehen dann gemeinsam in die Kirche ein. Palmbüschen gerne mitbringen.

Gründonnerstag – 2. April

**19.00 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Benediktbeuern**

Wie die Jünger damals feiern wir das Abendmahl an einem langen Tisch, essen, trinken und erinnern uns, wie Jesus das letzte Mal mit seinen Jüngern versammelt war.

Karfreitag – 3. April

10.00 Uhr, Ev. Kirche Kochel

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Wir hören das Evangelium vom Leidensweg Jesu, singen, beten und haben die Möglichkeit, das was uns belastet symbolisch unter das Kreuz zu legen.

Karsamstag – 4. April

14.30 Uhr, Kath. Kirche St. Michael

Ökumenische Osterfeuerandacht – in ökumenischer Verbundenheit entzünden wir gemeinsam das Osterfeuer. Das Licht bringen wir anschließend zu unserer Ev. Kirche und entzünden damit in der Feier der Osternacht unser Osterfeuer vor der Kirche.

Osternacht – 4. April

22.00 Uhr – Ev. Kirche Kochel

Vom Dunkel ins Licht! - Wir treffen uns vor der Kirche am Osterfeuer und feiern in die dunkle Nacht hinein in unserer Kirche die Botschaft von der Auferstehung. Im Anschluss an den atmosphärisch

stimmungsvollen Gottesdienst gibt es draußen am Osterfeuer einen kleinen nächtlichen Osterumtrunk mit Imbiss, bei dem wir das Osterfest als Gemeinschaft feiern.

Ostersonntag – 5. April

**10.00 Uhr, Ev. Kirche Kochel
und Walchensee**

Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl

Christi Himmelfahrt – 14. Mai

**11.00 Uhr, Christuskirche Bad Heilbrunn,
Malachias-Geiger-Weg 9**

Kirchgartengottesdienst

Gemeinsam mit den Gemeinden Bad Tölz, Bad Heilbrunn und Lenggries feiern wir Christi Himmelfahrt im Grünen im Kirchengarten der Christuskirche in Bad Heilbrunn (bei schlechtem Wetter in der Kirche). Der Gottesdienst wird musikalisch ausgestaltet von Arcobaleno. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen gemeinsamen Mittagsimbiss.

Pfingsten

**Pfingstsonntag, 10.00 Uhr,
Ev. Kirche Kochel**

Pfingstmontag, 11.00 Uhr, Kohlleit

Ökumenischer Gottesdienst auf der Kohlleit mit Posaunenchor aus dem mittelfränkischen Rednitzhembach mit anschließendem Picknick.





VERANSTALTUNGEN ZUM JUBILÄUM

3. Mai 2026 10.00 Uhr

Ev. Kirche Kochel

Gottesdienst mit Projektchor und Liedern Paul Gerhardts.

Am Sonntag Kantate feiern wir den Gottesdienst mit dem Projektchor in unserer ev. Kirche in Kochel. Lieder Paul Gerhardts werden dabei im Mittelpunkt stehen. Der Projektchor trifft sich am **Sa., den 2. Mai um 19 Uhr in der Kirche in Kochel** und probt für den Gottesdienst. Jeder, der mitsingen möchte, ist herzlich eingeladen! Nach dem Gottesdienst eröffnen wir eine kleine mobile Ausstellung zu Paul Gerhardt in unserer ev. Kirche in Kochel.

17. Juni 2026 14.30 Uhr

Dietrich-Bonhoefferhaus, Benediktbeuern

Gemeindenachmittag mit Vortrag zu Paul Gerhardt von KMD Elisabeth Göbel. Seinen Lebenslauf erarbeiten wir spielerisch. Wie gewohnt gibt es Kaffee und Kuchen und natürlich werden wir auch Lieder von Paul Gerhardt singen!

21. Juni 2026 19.00 Uhr

Ev. Kirche Kochel

Abendgottesdienst mit bekannten und unbekanntem Liedern Paul Gerhardts. Nach dem Gottesdienst gibt es einen kleinen Umtrunk vor unserer Kirche

10. Juli 2026 18.00 Uhr

Kochel

Offenes Singen am See bei Sonnenuntergang. Wir treffen uns am See und singen zusammen unter Leitung von KMD Elisabeth Göbel. Für Getränke ist gesorgt. Alternativtermin bei schlechtem Wetter: 17. Juli 2026

2. August 2026 10.00 Uhr

Ev. Kirche Kochel
Gottesdienst in Stationen

Wir feiern diesen **Gottesdienst an kleinen Stationen** und mit bekannten und unbekanntem Liedern Paul Gerhardts. Wir beginnen in unserem Kirchengarten. Anschließend gibt es eine Tasse Kaffee.

MÄRZ

Freitag, 06.03.,
18.00 Uhr Kath. Pfarrsaal Walchensee
19.00 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Benediktbeuern

Weltgebetstag

Samstag, 14.03., 9.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Mittwoch, 18.03., 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gemeindenachmittag

APRIL

Donnerstag, 02.04., 19.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gottesdienst mit Tischabendmahl

Mittwoch, 15.04., 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gemeindenachmittag

Samstag, 18.04., 9.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

MAI

Samstag, 09.05., 9.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Donnerstag, 14.05., 11.00 Uhr
Kirchgarten, Bad Heilbrunn
**Gottesdienst im Kirchengarten
in Bad Heilbrunn an
Christi Himmelfahrt**

Mittwoch, 20.05., 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gemeindenachmittag

Montag, 25.05., 11.00 Uhr
Kohlleite
**Ökum. Gottesdienst am
Pfingstmontag**
mit dem Posaunenchor Rednitzhembach

Bei Rückfragen zum Frauenfrühstück, zum Gemeindenachmittag bitten wir Sie, sich an die dafür verantwortlichen Mitarbeiterinnen zu wenden:

Frauenfrühstück:
Kerstin Nonn: Tel. (08851) 924 959
oder 0173 7141547

Gemeindenachmittag:
Brigitte Schermukschnis:
Tel. (08857) 899 2481

LEGENDE GOTTESDIENSTE

-  Ökumenischer Gottesdienst
-  Musik
-  Meditativer Gottesdienst
-  Gottesdienst in offener Form
-  Besonderer Gottesdienst
-  Kichencafé oder Brotzeit
-  Abendmahl
-  Taize
-  Zwergerlgottesdienst



Evang.-Luth. Pfarramt Kochel

Mittenwalder Straße 12
82431 Kochel am See
Tel. (08851) 53 96, Fax (08851) 50 95
pfarramt.kochel@elkb.de
www.kochel-evangelisch.de



Cristina Burkert, Pfarrerin

Tel. (08851) 53 96
Mobil 01512 878 0018
cristina.burkert@elkb.de



Irene Kiefersauer, Pfarramtssekretärin

Bürozeiten: Di, Mi, Do
jeweils 09.00–12.00 Uhr



Kirchenvorstand

Dr. Hermann Tebbe,
Vertrauensmann
Tel. (08851) 61223



stellv. Vertrauensfrau

Lenka Schäfer,
Tel. (08857) 737



Brigitte Schermukschnis, Mesnerin

Dietrich-Bonhoeffer-Weg 1
83671 Benediktbeuern
Tel. (08857) 899 2481

Evangelische Kirche Kochel

An der Leiten 2
82431 Kochel

Evangelische Kirche Walchensee

Ringstraße 23, 82432 Walchensee

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Benediktbeuern
Dietrich-Bonhoeffer Weg 1
83671 Benediktbeuern

Konto allgemein

VR Bank Starnberg-Zugspitze EG
IBAN DE72 7009 3200 0003 7248 16
BIC GENODEF1STH

Konto Kirchgeld

EKK Evangelische Bank
IBAN DE12 5206 0410 0005 0177 93
BIC GENODEF1EK1

Diakonie Oberland

Diakonisches Werk der Dekanatsbezirke
Weilheim und Bad Tölz

Sozialberatung, Migration, Ehe-, Paar-
und Lebensberatung, Erziehungsberatung,
Mediation

Am Öferl 8, 82362 Weilheim
Tel. (08821) 92 91 70
kontakt@diakonie-oberland.de
www.diakonie-oberland.de



Schnell alle Infos im
Überblick auf Ihrem
Smartphone

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich
in einer Auflage von je 1.300 Exemplaren

Gemeindebrief
der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Kochel

Herausgeber

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kochel
Mittenwalder Straße 12, 82431 Kochel am See
V.i.S.d.P.: Cristina Burkert, Pfarrerin

Redaktion

Cristina Burkert, Dr. Kerstin Nonn, Thomas Puchner,
Barbara Knauß-Schmitt Dr. Brita Schulze,
Dr. Hermann Tebbe,

Layout und Produktion

TANTE TIA GmbH, Dietramszell

Fotos

Gemeindebriefmagazin und privat



Im Mai

Machs wie die Blätter
von Birke und Buche:
Raus ans Licht!

TINA WILLMS